

# B 33: Minimal einig sind sich nur die Uneinigen

## Bürgerentscheid für Tunnel oder oberirdische Lösung in Haslach möglich

Quelle:  
STADTANZEIGER 30.11.2011

**Haslach** (dh). Wer ein ganz klares Votum des Haslacher Gemeinderates in seiner gestrigen rund zweieinhalbstündigen Sitzung erwartet hatte, der wurde enttäuscht. Über 200 Bürger hatten sich zu der vom Rathaus in die Haslacher Stadthalle verlegten Sitzung der Stadträte eingefunden. Der minimale Konsens: Die Tunnelvariante 7.1, südlich an Haslach vorbei, soll es genauso wenig geben wie die Varianten 6.1 mit dem Kreisverkehr im Westen der Stadt und auch nicht die Variante 1 der Bündelungstrasse mit den immer neuerlichen Veränderungen der Planungen des Regierungspräsidiums zum Nachteil Haslachs. Für eine Tunnellösung entsprechend der Variante 7.2 konnte sich der Rat auch nicht aussprechen, weil Haslachs Bürgermeister Heinz Winkler einen Bürgerentscheid beantragte, in dem die Bürger zwischen Tunnellösung oder oberirdischer Lösung entscheiden sollen. Über den möglichen Bürgerentscheid wird aber erst in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen entschieden.

„Haslach ist in einer schwierigen Phase der Entscheidung“, formulierte Bürgermeister Heinz

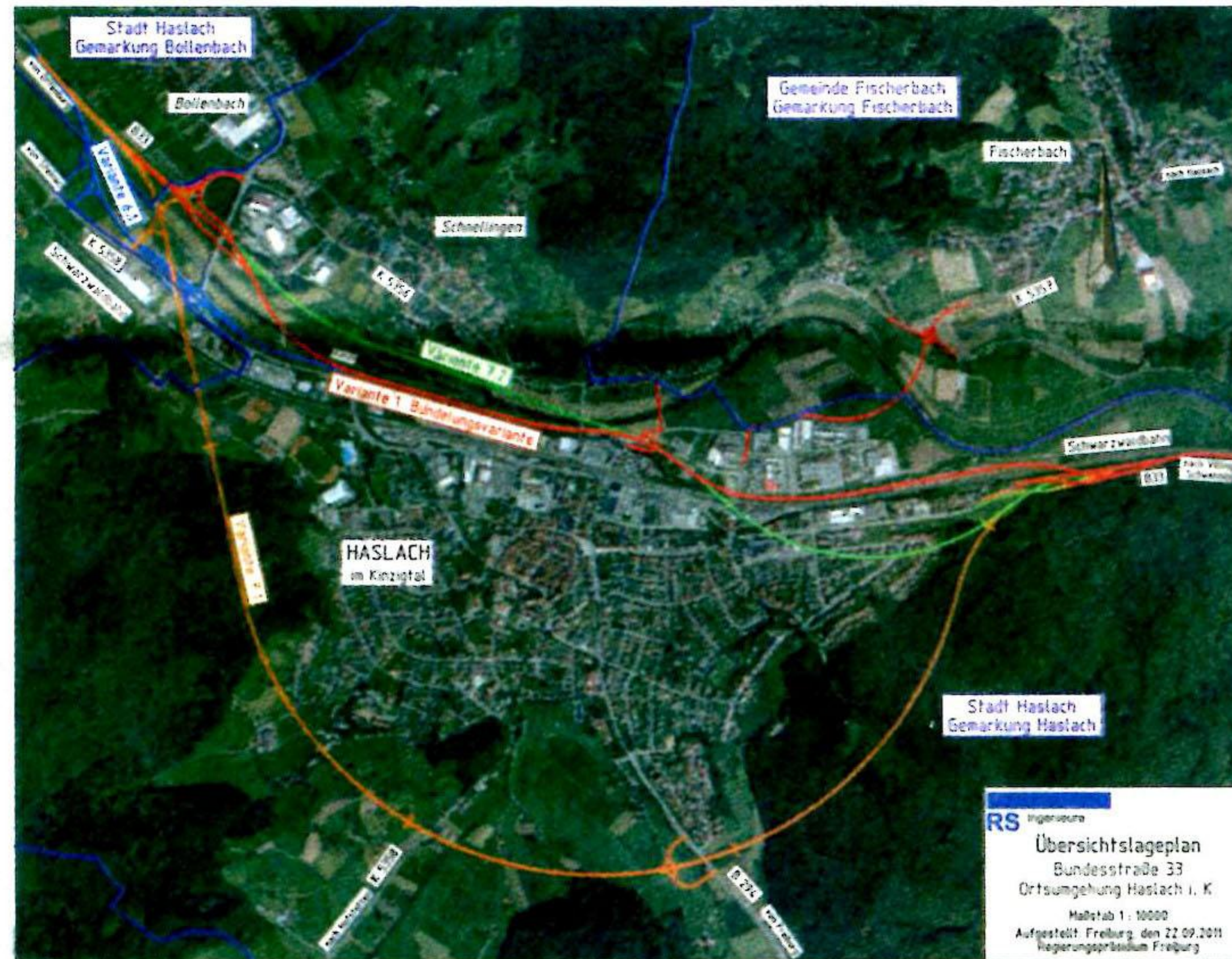
Winkler zu Sitzungsbeginn und führte in die Sitzung mit der seit Jahrzehnten andauernden Geschichte der Haslacher Umfah-

gegenseitig vorgeworfen wurde, nur die eigenen Interessen zu verfolgen.

Die Beschlussvorlage von

Schaeffer (Fraktionsvorsitzender B90/Grüne) mitgebrachte Beschlussvorlage gab der Tunnellösung den klaren Vorzug. Für den Fall des Ausschlusses einer oberirdischen Variante hatte Winkler den Antrag auf einen Bürgerentscheid, der in einer anderen Gemeinderatssitzung zu fassen sei, gestellt. Winkler wurden entsprechend „verwaltungsrechtliche Winkelzüge“ vorgeworfen. Quasi als weitreichendster Vorschlag machte dieser eine Entscheidung für den Tunnel oder für eine oberirdische Lösung unmöglich. Allerdings konnten sich die Stadträte auch nicht dazu durchringen sich sofort für oder gegen einen Bürgerentscheid auszusprechen.

14 Stadträte entschieden sich für Schaeffers Vorschlag der Ablehnung der Varianten 1, 6.1 und 7.1 – vier enthielten sich. Eine Empfehlung für eine Tunnellösung abzugeben und in einer nächsten Sitzung über einen Bürgerentscheid abzustimmen, dafür waren zwölf Stadträte, dagegen sechs. Mit diesem Mehrheitsverhältnis hätte man sich auch gleich für oder gegen einen Bürgerentscheid erklären können, die Entscheidung fiel aber nicht.



**Die Varianten für die Haslacher B 33-Umfahrung spalten die Lager.**  
**Bild: RS Ingenieure**

Winkler ein. Es wurde eine Zangen- geburt eingeleitet, wobei noch entschieden werden muss, ob die Zange überhaupt zum Einsatz kommt. Winkler musste gar zur Ordnung rufen, da sich zum Teil

Heinz Winkler nannte eine Tunnel- variante zwar die bessere Lösung, nach Meinung der meisten Stadträte war sie aber noch zu stark an eine oberirdische Lösung gebunden. Die von Martin